

Obstverwaltung Eichtenberg, Oberstfeld Weine folgender...

streckung ging das Wohnhaus...

Wachse... efflich... Adler-Beize...

Depression hat sich nach dem...

burg - Adolf Mattes, Calw.

8 Seiten einschließlich Landwirtschaft.

Empfehlung.

Kundschaft, sowie der Ein-...

Arbeitsstätte

nach Maierstraße 16...

mir bisher entgegengedachte...

Schuhmacher.

der Woche: Welt in vorzige...



kennt Weltgeschichte...

ig in der...

Zaiser, Nagold.

Spanier

zur Mostbereitung...

Carl Schuon, Weinhdg.

Text-Bücher

zu Wallenstein

(Wallensteins Lager - Die Piccolomini - Wallensteins Tod)

insgesamt 80 Pfg. sind vorrätig bei G. W. Zaiser Buchhandlung, Nagold.

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertagen“, „Unser Heimat“, „Die Mode vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn...

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile...

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. - In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung...

248 Tote Das Unglück in Alsdorf größer als die schlimmsten Befürchtungen Die Ursache noch nicht geklärt

Nagold, 22. Oktober. Zu dem schweren Unglück in der Grube Anna 2 wird weiter gemeldet:

Die Explosion erfolgte nach bergamtlicher Mitteilung um 7.29 Uhr auf der dritten Sohle, die 360 Meter unter der Erde liegt...

Im Augenblick der Explosion hielt der Betriebsrat eine Sitzung im Verwaltungsgebäude ab; alle Mitglieder liegen tot unter den Trümmern des Hauses.

Die Gewalt der Schlagwetter- und Dynamitentzündung ist daraus ersichtlich, daß 100 Meter unter dem eigentlichen Herd der Explosion ein Fahrsteiger 250 Meter vom Zugangsstollen zum Eingangsschacht entfernt mit gebrochenem Schüssel und gebrochener Wirbelsäule aufgefunden wurde.

Außer den in der Grube Getöteten, unter denen der Betriebsführer des Schachts, Bergassessor Kleine, sich befindet, sind auch viele Tote und Verwundete unter den Beamten und Angestellten zu beklagen.

Als der erste Schlag die Erde umstürzte, Schächte von Alsdorf herum erzittern machte, lagen die schichtfreien Bergleute mit ihren Familien teilweise noch zu Bett, sonst hätte es in den Straßen durch die umherfliegenden Hausrümpfer vielleicht noch mehr Tote gegeben.

Vermutungen

Die Bergwerksverwaltung vermutet, daß unten im Schacht schlagende Wetter eingetreten seien. Durch die damit verbundene, blikartige Erhöhung könne eine Entzündung des Sprengstofflagers hervorgerufen worden sein.

Von einigen Bergleuten wurde die Vermutung ausgesprochen, daß die erste Explosion sich im oberirdisch gelegenen Teil ereignet habe und zwar durch verbredrigeren Anschlag.

Die Rettungsmannschaften jeder Art arbeiten mit bewunderungswürdigem Eifer.

Die Aussichten, von der vierten Sohle noch Lebende zu erreichen, sind außerordentlich gering. Von anderen Sohlen kommen aber noch lebend Geborgene herauf.

Der Unfallschuss der Grubensicherheitskommission Bonn ist am Mittwoch um 11 Uhr in den Unglücksschacht eingefahren.

In Nagold haben die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privathäuser Halbtag gelagert. Von den Zeichenanlagen wehen schwarze Trauerflaggen.

Alsdorf, 23. Okt. Um 1.30 Uhr früh wird amtlich gemeldet: Die Zahl der bisher geborgenen Toten beträgt 248.

700 Millionen für die Steuerverwaltung

Die Erhebungskosten teilweise höher als die Steuern selbst

Berlin, 22. Oktober. Ministerialdirektor Dr. Jarden vom Reichsfinanzministerium machte vor den Steuerbeamten beachtenswerte Mitteilungen über die Unkosten der deutschen Finanzverwaltung.

Gröner an Oldenburg

Berlin, 22. Oktober. In einem offenen Brief verteidigt Reichswehrminister Gröner gegen die Angriffe, die der Reichstagsabgeordnete v. Oldenburg-Januschau im Reichstag gegen ihn gerichtet hatte.

Die Rettungsmannschaften melden, daß die Strecken teilweise 300 bis 500 Meter zu Bruch gegangen sind.

Beileidstundgebungen

Reichspräsident v. Hindenburg hat an den Regierungspräsidenten in Nagold folgendes Telegramm gerichtet: Die Nachricht von dem Explosionsunglück auf Grube Anna 2 bei Nagold hat mich tief erschüttert.

Der Herr Reichspräsident hat für die Hinterbliebenen der Verunglückten aus seinem Dispositionsfonds 10 000 Mark an den Regierungspräsidenten von Nagold überwiesen.

Beileidstelegramme liefen noch ein vom Reichkanzler, vom Reichsarbeitsminister, vom preußischen Handelsminister und anderen.

Die Londoner Blätter besprechen das Unglück mit warmer Teilnahme.

Die Reichsregierung und die preußische Staatsregierung haben je 150 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Reichsaußenminister Dr. Curtius hatte anlässlich der Tagung der Fédération internationale des Journalistes für Donnerstag abend zu einem Empfang eingeladen.

Die Stadt Frankfurt a. M. hat für die Hinterbliebenen der Verunglückten 5000 Mark bewilligt.

Spenden für die Opfer von Alsdorf nimmt wie in früheren ähnlichen Fällen die Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Nothilfe, Berlin, W. 8, Wilhelmstraße 62 im Einverständnis mit den zuständigen Behörden entgegen.

zeug des Staats, frei von allen parteipolitischen Strömungen, erhalten.

Auflösung des preußischen Landtags abgelehnt

Berlin, 22. Oktober. Im preußischen Landtag wurde der Antrag der Wirtschaftspartei auf Auflösung des Landtags mit 240 gegen 189 Stimmen abgelehnt.

Verhaftung eines Deutschen an der russisch-finnischen Grenze Berlin, 22. Oktober. Der deutsche Staatsangehörige Prokurist Wegener, ist durch die Sowjetbehörden in der russisch-finnischen Grenzstation Bastelejar verhaftet worden.

Demokratischer Parteitag

Berlin, 22. Oktober. Der außerordentliche Parteitag der Demokratischen Partei und der konstituierende Parteitag der Staatspartei werden nicht, wie beabsichtigt war, in Dresden abgehalten, da sich Schwierigkeiten ergeben haben.

Saalschlacht mit Kommunisten bei einer nationalsozialistischen Versammlung

Freiburg, 22. Okt. Bei einer gestern abend im Stadtteil Haslach abgehaltenen nationalsozialistischen Versammlung, die stark von Anhängern und Begnern besucht war, wurde von den Kommunisten systematisch die Sprengung der Versammlung betrieben.

rungen wurden vorgenommen, die Haupttäfelstrolcher sind jedoch auf Fahrrädern entkommen.

**Französische Spionage im Saargebiet**

Saarbrücken, 22. Okt. In Saarlouis hat sich ein unerhörter Fall französischer Militärspionage ereignet. Am alten städtischen Friedhof fuhr ein französisches Militärauto vor, dem drei französische Offiziere entstiegen. Während der Wagenlenker und ein Soldat bei dem Wagen verblieben, nahmen die Offiziere regelrechte Messungen vor, und zwar am Elektrizitätswerk bis zum ehemaligen Fort Rauch und an der Eisdorfer Straße entlang. Ein Offizier schritt die Strecke ab, der andere nahm die Messungen vor, während der dritte das Ergebnis in einer Karte eintrug. Nach Vollendung dieser Arbeit verschwand das Auto wieder nach der lothringischen Grenze zu.

Es handelt sich hier um einen unerhörten Uebergriff französischer Militärbehörden. Ob die Regierungskommission ihr Einverständnis gegeben hat, steht noch nicht fest, es wäre aber angebracht, daß diese sich zu diesem Vorfall äußert und nicht wie in ähnlichen Fällen darüber mit Stillschweigen hinweggeht.

**Das Moratorium**

London, 22. Okt. Auf die Meldung der „Times“, daß in Amerika der Plan eines Moratoriums besprochen werde, waren anscheinend halbamtliche Entgegnungen veröffentlicht worden, daß in Amerika von solchen Plänen nichts bekannt sei. Der Washingtoner Berichterstatter der „Times“ hält seine Meldung aber aufrecht. Die Entgegnungen bestreiten ja auch gar nicht, daß ein solcher überhaupt nicht entworfen worden sei, nur solle angeblich der Schatzsekretär (Mellon) amtlich nichts davon wissen. Der Plan bilde aber gerade ein häufiges Gesprächsthema in den Finanzkreisen, mit denen das Schatzamt enge Verbindungen unterhalte. Und trotz aller Ablehnungen glaube man in den amerikanischen Finanzkreisen allgemein, daß es zu einem Moratorium kommen werde, einfach weil es eine unabwendbare Notwendigkeit werde. Es sei ein gutes Zeichen, daß die Aufmerksamkeit der amerikanischen Geschäftswelt auf die Folgen gelenkt werde, zu denen es führen müsse, wenn Großbritannien, Frankreich und auch Deutschland blind auf den Reparationszahlungen bestanden. Es werde angenommen, daß sich das Moratorium zunächst nur auf den ungeklärten Teil des Youngtributs beziehe.

**Württemberg**

**Die Besprechungen über den Finanzausgleich**

**Weitgehende Übereinstimmung**

Stuttgart, 22. Okt. Ueber die gestrigen Besprechungen der süddeutschen Minister mit dem Reichskanzler und dem Reichsfinanzminister, die von 11 bis 7 Uhr abends dauerten, wird amtlich mitgeteilt, daß über das Gesundheitsprogramm der Reichsregierung und seine Auswirkungen auf die Länder und Gemeinden (Finanzausgleich) weitgehende Übereinstimmung erzielt worden sei.

Der bestehende Finanzausgleich läuft, worauf die Voss. Ztg. hinweist, noch bis zum 1. April 1932. Für 1931 wird daher zunächst nur eine vorläufige Regelung eintreten, die aber nach den Berechnungen des Reichsfinanzministeriums doch zum größten Teil eine Änderung der finanziellen Beziehungen zwischen Reich, Ländern und Gemeinden voraussetzt. Es muß also geklärt werden, in welcher Lage sich die Haushalte der Länder nach Durchführung der Neuordnung befinden. Diefem Zweck dienen die Besprechungen mit der Minister der Länder. Das Reichsministerium wird nun anfangs nächster Woche den Haushaltsplan 1931/32 beraten.

Nach dem Programm der Reichsregierung sollen bekanntlich wegen des Rückganges der Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 1931 vom Reich 288 Millionen Mark weniger an die Länder überwiesen werden als 1930. Man spricht auch von einer weiteren Kürzung von 100 Millionen, gehen die Länder sich verhalten haben. Auch dagegen soll Widerspruch erhoben worden sein, daß die Reichsfinanzverwaltung und das Reichsinnenministerium durch eine Obergrenze sich in die Haushaltsführungen der Länder und Gemeinden und in den Verwaltungsaufbau der Länder einschalten will.

**Stuttgart, 22. Oktober.**

**Zügel 80 Jahre alt.** Der berühmte schwäbische Tiermaler Geheimrat von Zügel, ein Sohn Murrhardts, feierte am 22. Oktober den 80. Geburtstag.

**Prüfung für das höhere Lehramt an Handelsschulen.** Bei der im Herbst 1930 abgehaltenen Prüfung für das höhere Lehramt an Handelsschulen sind 17 Bewerber für befähigt erklärt worden.

**Eine Vorlesung des Reichsparlamentarier.** Während des Wintersemesters 1930/31 wird an der Württ. Verwaltungsakademie Stuttgart der Reichsparlamentarier Dr. Samisch Staatsminister a. D., Präsident des Deutschen Rechnungshofs in Berlin, eine Vorlesung über „Das Spargutachten über die Landesverwaltung Württembergs“ halten.

**Sendung der Krankenkassembereitschaft.** Die Berufskrankenkasse des Verbands der weiblichen Handels- und Büroangestellten teilt uns mit, nachdem bereits ab 1. September eine Herabsetzung der Beiträge erfolgte, diese bei Beibehaltung der erweiterten Leistungen für Familienversicherung ab 1. November eine weitere Ermäßigung erfahren.

**Ein ungeheurer Sachverwalter.** Das erweiterte Schöffengericht hat gestern den früheren Rechner der Baugenossenschaft „Familienheim“, den 55 J. a. Rechnungsrat a. D. Wille, der von Anfang 1928 bis Ende 1930 insgesamt 23 700 Mark veruntreut hatte, zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

**Vom Tage.** Dienstag früh verlor eine 25 J. a. Stütze in einem Haus der Ameisenbergstraße durch Einatmen von Gas Selbstmord zu verüben. Der Sauerstoffapparat wurde mit Erfolg angewandt. Die Lebensmüde mußte ins Katharinenhospital übergeführt werden.

**Aus dem Lande**

Heilbronn, 22. Okt. Vorsicht im Gärtler. Ein Heilbronner Weingärtner in der Sonnengasse hatte seit zehn Jahren eine Katze als treues Haustier gepflegt. Die Katze kam am letzten Samstag auf ihrer Wanderschaft in den Gärtler und hat den Erstlingsstod gefunden.

**Oberndorf a. N., 22. Okt.** Zum Andenken an Scheffels Mutter. Das Andenken an Scheffels Mutter, die Oberndorfer Bürgermeisterstochter Josefine Krederer, wird mit dem 22. Oktober wieder aufgeführt. Es sind 125 Jahre vergangen, seit sie in Oberndorf das Licht der Welt erblickte. Vor 25 Jahren war es, daß man an ihrem Geburtshaus in der Hauptstraße hier zu ihrem 100. Geburtstag ein Denkmal errichtete.

**Wellingingen M. Rottweil, 22. Oktober.** In der Not verzweifelt. In einer dichten Kultur im Gemeinwald in der Nähe des Ziegelhofs wurde ein Mann erhängt aufgefunden; die Untersuchung hat ergeben, daß es sich um die Leiche eines hiesigen 58jährigen Mannes handelt. Der Bedauernswerte war Vater von 17 Kindern, von denen noch 8 am Leben sind. Armut und Arbeitslosigkeit dürften als Grund zu dieser Tat angenommen werden.

**Blaubeuren, 22. Okt.** Kinderlähmung. Auch hier ist ein sechsjähriger Knabe an spinaler Kinderlähmung erkrankt. Zu Beunruhigung ist aber kein Grund, da das Kind sich schon wieder auf dem Weg der Besserung befindet.

**Altschhausen, 22. Oktober.** Autoabsturz. Am Montag abend nach 10 Uhr fuhr bei dichtem Nebel ein mit vier Personen besetzter Personentransportwagen, der von Altschhausen nach Aulendorf fahren wollte, an der Bahnbrücke die zehn Meter hohe Bahnhofsmauer hinab und blieb am Entwässerungsgraben der Bahnlinie Saulgau-Altschhausen, einen Kilometer vor dem Bahnhof Altschhausen, stecken. Die Lokomotive des um die Zeit fälligen Personenzuges 1153 hat den Kraftwagen am Kühler gestreift und beschädigt. Die Insassen des Autos kamen mit leichten Schürfwunden davon. Der Lokomotivführer konnte den Zug nicht mehr anhalten, weil die Strecke infolge dichten Nebels unübersichtlich war. Eine Betriebsstörung ist nicht eingetreten.

**Mühlacker, 22. Okt.** Der neue süddeutsche Großsender in Mühlacker, 833 kHz, 60 Kw., ist so weit fertiggestellt und wird mit den ersten Uebertragungsversuchen beginnen. Es ist beabsichtigt, den Sender am 5. und 6. November zu eröffnen. Der neue französische Sender in Strakburg-Brumath 869 kHz, 12,2 Kw., ist seit einigen Tagen gut zu hören. Die Ansage erfolgt deutsch und französisch. Die Station liegt nur wenige Teilstrecke unter Stuttgart und wird auch tagsüber gut empfangen.

**Keutlingen, 22. Okt.** Auto durchfährt geschlossene Schranke. Gestern abend 7.15 Uhr fuhr ein hiesiger Personentransportwagen auf die geschlossene Schranke des Bahnhofsübergangs der Aulbergstraße. Im gleichen Augenblick kam ein Personenzug von Richtung Honau. Die Lokomotive schob die verbogene Schranke und das Auto seitwärts zurück. Das Auto wurde erheblich beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Der Fahrer des Autos blieb unverletzt.

**Kameradentreffen**

Vom herrlichsten Sonnenschein begünstigt, machen die 246er ihre Ausflüge. — Das war schon anno 1914 so, als wir am Kirchweihsonntag nach Körtlik kamen, um unser Treffen mit den Engländern in die Wege zu leiten — und es war das selbe wunderbare Herbstwetter, das unser Schwarzwaldtreffen am 19. Oktober ds. J. in Horb begünstigte. Aber nicht die Freude über das schöne Wetter und den gelungenen Ausflug allein war es, was die Gemüter aller Beteiligten so freudig stimmte. Es war vielmehr die Freude über das Wiedersehen so vieler lieber Kameraden, nach denen man sich im Laufe der Jahre schon da und dort erkundigt hatte, ohne die Gelegenheit zu haben, den alten Genossen in Freud und Leid die Hand drücken zu können. Eine über Erwarten stattliche Zahl alter 246er hatte dem Ruf Folge geleistet und sich in Horb eingefunden. Es waren nicht nur Stuttgarter und Eßlinger Kameraden allein, die in größerer Zahl erschienen waren, nein, es war so, wie es sein sollte. Von überall her waren die Kameraden herbeigekommen, aus dem Schwarzwald, von der Alb, aus Kirtlingen, Keutlingen, Rottenburg und vielen anderen Orten. Manah einer hätte einen recht weiten Weg unter die Füße genommen, und wird es auch gerne wieder tun, wenn im nächsten Jahre erneut die Einladung an ihn ergeht.

Die Stuttgarter und Eßlinger Ortsgruppe hatte mit dem Treffen eine Omnibusfahrt durch den Schwarzwald verbunden. Ueber Calw, Wildbad, Freudenstadt trafen sie um 1.30 Uhr im Lindenhof in Horb ein, herzlich begrüßt von den bereits anwesenden Kameraden. Nach gemeinsamer Mittagessen, wofür sich der Wirt allseitiges Lob verdiente, eröffnete der Vorstand, der Stuttgarter Ortsgruppe die Tagung mit einer Ansprache, wobei er allen Beteiligten für ihr Erscheinen herzlich dankte. Die zahlreich eingelaufenen schriftlichen und telegraphischen Glückwünsche der am Erscheinen verhinderten Kameraden wurden bekanntgegeben. In seinen Ausführungen forderte er alle Verammelten auf, an der den 246ern eigenen Kameradschaftlichkeit und Treue festzuhalten, den Geist der Zusammengehörigkeit und Pflichttreue wie einst unter den Waffen so auch heute überall zu pflegen in dem Bewußtsein, unserer Sache zu dienen und unserem Vaterlande damit den besten Dienst für einen baldigen Wiederaufstieg aus schwerer Not zu leisten.

Kamerad Dr. Kauffmann aus Stuttgart, unser allverehrter Führer und geschätzter Kamerad, richtete treffende Worte an die Verammelten, welche begeistert und herzlich aufgenommen wurden. Er gedachte der gefallenen Kameraden, wie auch derer, die im Laufe der Jahre an den Folgen ihrer Verbannung oder Krankheit von uns geschieden sind. Sein Dank galt in erster Linie unserem Kameraden Holoß für seine außergewöhnliche Mühe und Aufopferung für das Zustandekommen unserer Vereinigung und deren Leitung. Besonderes Lob und Anerkennung brachte er auch zum Ausdruck für unseren Kameraden Drgelbinger, der mit größtem Eifer und glänzendem Geschick unsere längst erwartete Regimentsgeschichte niedergegeschrieben hat. Diefelbe wird nun Ende November ds. J. fertiggestellt sein.

Gemeinsam gelungene Soldatenlieder, Gedichte in schwäbischer Mundart, sowie Vieder zur Laute verklingelten den Nachmittag. Nur allzu rasch verflohen die Stunden. Die Trennungstunde nahte. Trotz bewegt und mit kräftigem Händedruck schieden die Kameraden voneinander mit der Versicherung, an späteren Veranstaltungen wieder ebenso gerne und zahlreich teilzunehmen. Allen Beteiligten wird dieser herrliche Oktobersonntag in Horb noch lange in Erinnerung bleiben. Fr. R.

**Herbst in Pforzheim**

Nach all den Tagungen und Festen des Sommers ist es ruhig geworden in der Stadt. Nur an den schönen Nachmittagen flutet Leben durch die Straßen. Wertwirdig viel Frauen, die Geschäftshäuser überbieten sich in den Auslagen der neuen Herbst- und Wintermäden. Besonders die Modellschäufelner haben es den Damen angetan: große Hüte, Kleider, Dichtungen von feinen Geweben, Jacken und Zöpfelein. Lang, immer länger ist die Densie, Mäntel haben zweifelhafte Pelzfragen, von der Schönheit der Trägerin bleibt nichts mehr zu sehen.

Trotz aller Preisermäßigungen bleibt das Geschäft ruhig. Nur in der Schmudwaren-Industrie ist es lebhafter geworden. Das Weihnachtsgeschäft hat eingeseht. Viel Hoffnungen sind damit verknüpft. Arbeit, viel Arbeit tut bitter not.

Auch die rührige Stadtverwaltung hat es an nichts fehlen lassen, um Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Mächtig strebt der Neubau des städt. Milchhofes in die Höhe. Die Tafelsteine am Anfang der Bretterner Steige wird ausgefüllt, und der zweigleisige Ausbau der Straßenbahn wird durchgeführt. Emig wird an dem neuen Eisenbetonsteg über die Enz am Emma-Jäger-Bad gearbeitet — schon zielt ihn der Richtbaum. Diese Enzpartie ist sehr schön, besonders die Tafelsteine auf die Stadtfläche mit dem herrlichen Lindenplatz und die Vereinigung von Enz und Nagold. Den Menschen zieht es zum Menschen in behagliche Ge-

**Aus Stadt und Land**

Nagold, den 23. Oktober 1930.

Menschen sind Rätfel, und zwar oft so schwierige Rätfel, daß sie erst nach ihrer Auflösung begriffen werden.

**Wie fallen die Feste des Jahres 1931?**

Das Jahr 1931 beginnt und endet mit einem Donnerstag. Sein erster Festtag ist das Erscheinungsfest am 6. Januar, das auf einen Dienstag fällt. Maria Lichtmess (2. Febr.) ist an einem Montag. Fastnachtsdienstag ist der 15. Rosenmontag der 16., Fastnachtdienstag der 17. und Aschermittwoch der 18. Febr. Der Josefstag (19. März) fällt auf einen Donnerstag; Palmsonntag wird in diesem Jahre am 29. März gefeiert, da das Osterfest am 5. und 6. April ist. Gründonnerstag und Karfreitag sind demnach am 2. und 3. April. Christi Himmelfahrt, das stets auf einen Donnerstag fällt, ist am 14. Mai und Pfingsten zehn Tage später am 24. und 25. Mai, während Fronleichnam die katholische Kirche am Donnerstag, 4. Juni feiern wird. Peter und Paul (29. Juni) wird am Montag gefeiert. Maria Himmelfahrt (15. August) ist am Samstag. Allerheiligen fällt 1931 auf einen Sonntag. Allerheiligen (2. November) ist ein Montag. Der erste Adventssonntag ist am 29. November, der Nikolaustag (6. Dezember) fällt auf einen Sonntag. Der heilige Abend (24. Dezember) ist an einem Donnerstag. Das Christfest (am 25. Dezember) am Freitag und der Stephanstag (26. Dezember) am Samstag, so daß diesmal drei Feiertage hintereinander folgen. Der Silvesterfest (31. Dezember) ist ein Donnerstag.

**Württ. Volksbühne**

Wir verweisen nochmals auf die am Montag, den 27. Oktober 1930, abds. 7.30 Uhr in Nagold im Löwen stattfindende Aufführung von Schillers Wallenstein in der neuen Bearbeitung von Alexander Paul. Die Regie führt Intendant Hans Herbert-Nielsens, der zugleich den Wallenstein spielt. Das gesamte künstlerische Personal ist beschäftigt. Bühnenbild: Erik Homann-Rebau, Kostüme Landestheater Stuttgart. Vorverkauf: Buchhandlung G. W. Jaizer und Klump.



Nur 4 Pfennig kostet 1/4 Liter  
**MAGGI Fleischbrühe**

In Württemberg Land schon jahrhundert legt durch den Lübin die wichtigen Vorgänger dem Lübinger Vertrag der heutigen Nummern, dazu noch die unglaubliche Klostert

Calw, 22. Okt. Teinach wollte am Mosen besetzter Klein beladenen Lastwagen des Lastwagens strecken so rutschte der Lastwagen hinunter. Der Verkehr kam die Insassen Kind erlitt eine Schür

Calw, 22. Okt. 6. bis 12. Oktober fand Herbstfestwoche unter n e r-Blaubeuren statt die stärkste Beteiligung gekommen ist. Besondere schaft. Es ist nicht ein erntete Selbstprüfung zu Hilfe und Heil in

**Ramp**

Der preussische In getreten. Zum Minist nannt. — Schon einig Waentig der preussisch nicht scharf genug sein werden solle. Waent dieser Ende Februar die im Landtag und erhoben wurden, zurt

**Amtsantritt**

Berlin, 23. Okt ernannte Reichstagsab wäris zufolge, sein Am vorgänger, Prof. Dr. amten des Ministerium

**Die Berliner Fre**

Berlin, 22. Okt. Der des Innern in Preuße ung Seerings mit sei Presse eingehend erör tchen das Ueberraschen der Regierungsparteie Berufung Seerings, i nisterfähigkeit bewährt Der „Vorwärts“ b als Antwort auf das Staatsstreichdrohung. „Die „Vossische Zei Mann auf dem rechten nennminister gewesen, a

**Im Auftrag billig zu verkaufen**

- 1 Schw. Herrenmantel
  - 1 Herrenanzug
  - 1 für starke Frau
  - 1 Kinderwagen
  - 1 Bettstelle
  - 1 Schüsselbrett
  - 1 Lehnstuhl.
- Alles sehr gut erhalten. Zu erfragen in d. Gelfch Stelle d. Bl. 1215

Frische **Seefische** in frammer Eispackung eingetroffen!

**Kabeljau**  
**Schellfische**  
**ff. Fischfilet** braisfertig

**Wilhelm Frey**  
Lebensmittelhaus.

**3 Zimmer-Wohnung**

mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 1215 Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

# Land und Land

den 23. Oktober 1930.  
und zwar oft so schwierige  
rer Auflösung begriffen wer-

## des Jahres 1931?

endet mit einem Don-  
das Erscheinungsfest am 6.  
tag fällt. Maria Lichtmeß  
g. Fastnachsonntag ist der  
nachtdienstag der 17. und  
Der Josefstag (19. März)  
almsonntag wird in dieser  
da das Osterfest am 5.  
tag und Karfreitag sind  
Christi Himmelfahrt, das  
11. ist am 14. Mai und  
24. und 25. Mai, während  
Kirche am Donnerstag, 4.  
Paul (29. Juni) wird am  
effahrt (15. August) ist am  
1931 auf einen Sonntag.  
ein Montag. Der erste No-  
vember, der Nikolaustag  
einen Sonntag. Der  
ist an einem Donnerstag.  
ber) am Freitag und der  
am Samstag, so daß dies-  
der folgen. Der Silvester-  
nerstag.

## Kasbühne

die am Montag, den 27.  
n Magdol im Löwen statt-  
illers Wallenstein in der  
der Paul. Die Regie führt  
els, der zugleich den Wal-  
nisterische Personal ist be-  
Somann-Webau, Kostüme  
Vorverkauf: Buchhandlung  
p.

## Pfennig

stet 1/4 Liter

## Schbrühe

## 246er in Horb

verhinderten Kameraden  
nen Ausführungen forderte  
den den 246ern eigenen  
festzuhalten, den Geist der  
chtreue wie einst unter  
all zu pflegen in dem Be-  
den und unserem Vater-  
für einen baldigen Wieder-  
stufen.

n aus Stuttgart, unser  
ter Kamerad, richtete tref-  
sten, welche begeistert und  
Er gedachte der gefallenen  
e im Laufe der Jahre an  
oder Krankheit von uns  
t in erster Linie unserem  
außergewöhnliche Mühe  
landkommen unserer Ver-  
Besonderes Lob und Aner-  
usdruck für unseren Kame-  
t größtem Eifer und glän-  
wartete Regimentsgeschichte  
wird nun Ende November

Datenlieder, Gedichte in  
der zur Laute verschönten  
ch verflohen die Stunden.  
so bewegt und mit kräfti-  
ameraden voneinander mit  
Veranstaltungen wieder  
zunehmen. Allen Beteilig-  
ersonntag in Horb noch  
Fr. R.

aus hat längst seine Tore  
ar eifrig bestrebt, auch für  
t verpflichtet. Der Spiel-  
den „Tenor der Herzogin“  
Reigen der Konzerte hat  
Strauß- und ein Sympho-  
Auch die Kammermusik-  
Rechnung.  
hat heuer die Stadtfeuer-  
pelle eingeleitet. Aber es  
auf. Das gesellschaftliche Le-  
ten politischen Lage über-  
sind noch in aller Mund  
vor der Tür. Vorsichtig  
taufen. Was vor Wochen  
ben wir hier im Kleinen  
Anständigkeit und weniger  
erson wäre zu wünschen.

t von all dem bleibt die  
den Herbsttracht. Wandert  
ist man den Herbstturn  
zieht hinaus in die stillen  
der Würm und Nagold,  
ell und der Kopf wieder  
te des Schwarzwaldes im  
R. M.

## Unsere Heimat Nr. 10.

In Württemberg rühmt man mit Recht, daß unser Land schon jahrhundertlang eine Verfassung habe, festgelegt durch den Tübinger Vertrag. Weniger bekannt sind die wichtigen Vorgänge unter Eberhard im Bart, die diesem Tübinger Vertrag vorausgegangen sind. Das soll in der heutigen Nummer „Unsere Heimat“ dargestellt werden, dazu noch die Hochzeit Eberhardis im Bart und der unglaubliche Klosterkrieg seines jüngeren Veters.

**Calw, 22. Okt. Verkehrsunfall.** Zwischen Calw und Teinach wollte am Montag nachmittag ein mit vier Personen besetzter Klein-Kraftwagen einen mit Kartoffeln beladenen Lastwagen überholen, wobei er das Vorderrad des Lastwagens streifte. Infolgedessen wurde dem Lenker des Kraftwagens das Steuer aus der Hand geschlagen und so rutschte der Lastwagen, sich überschlagend, die Böschung hinunter. Der Personenwagen wurde stark erschüttert, doch kamen die Insassen mit dem Schrecken davon. Nur ein Kind erlitt eine Schürfung am Oberschenkel.

**Calw, 22. Okt. Herbstsingwoche im Monbachtal.** Vom 6. bis 12. Oktober fand im Monbachtal wieder die übliche Herbstsingwoche unter der Leitung von Stadtpf. Kiefern-Blaubeuren statt, die überrauschenderweise diesmal die stärkste Beteiligung hatte, die im Monbachtal je vorgekommen ist. Besonders stark war der Anteil der Lehrerschaft. Es ist nicht ein Spiel in Tönen, sondern führt in ernste Selbstprüfung und Lebensgestaltung, ist ein Weg zu Hilfe und Heil in inneren und äußeren Nöten und ein

# Kampfansage der Linken in Preußen

Severing Nachfolger von Innenminister Dr. Waentig

Der preußische Innenminister Dr. Waentig ist zurückgetreten. Zum Minister des Innern wurde Severing ernannt. — Schon einige Zeit wurde davon gesprochen, daß Waentig der preußischen Regierung in seiner Amtsführung nicht stark genug sei und daß er durch Severing ersetzt werden solle. Waentig war Nachfolger Grzeschinskis, als dieser Ende Februar dieses Jahres wegen der Vorwürfe, die im Landtag und in der Presse über sein Privatleben erhoben wurden, zurücktreten mußte.

## Amtsantritt Severings am Freitag.

Berlin, 23. Okt. Der zum preußischen Innenminister ernannte Reichstagsabgeordnete Severing wird, dem Vorwärts zufolge, sein Amt am Freitag antreten. Sein Amtsvorgänger, Prof. Dr. Waentig, wird sich heute von den Beamten des Ministeriums verabschieden.

## Die Berliner Presse zum Wechsel im preußischen Innenministerium.

Berlin, 22. Okt. Der Rücktritt des bisherigen Ministers des Innern in Preußen, Prof. Waentig, und die Betrauung Severings mit seiner Nachfolge wird in der Berliner Presse eingehend erörtert. Die meisten Blätter unterstreichen das Ueberraschende dieses Wechsels, die Blätter, die den Regierungsparteien nahestehen, begrüßen fast alle die Berufung Severings, der sich bereits in sechsjähriger Ministerstätigkeit bewährt habe.

Der „Vorwärts“ bezeichnet die Ernennung Severings als Antwort auf das nationalsozialistische Diktatur- und Staatsreichthrottung.

„Die „Vossische Zeitung“ nennt Severing den rechten Mann auf dem rechten Platz. Waentig sei ein guter Innenminister gewesen, aber Severing, der bessere, die stär-

Weg zum Dienst am Volk. Auf dieser Linie lag der aus-  
gewählte Liedertopf: Lieber vom Gumpelzhaimer, Bar-  
tholomäus, Gellius, Heinrich Schütz, Hans Leo Hasler u.a.  
Eine Schütz-Motette bildete gefänglich und inhaltlich den  
Höhepunkt. Zum Abschluß-Singen begab sich die Singschar  
in die geräumige gotische Calwer Kirche, am Sonntag  
morgen wirkte man in den Gottesdiensten in Bad Lieben-  
zell und Untereichenbach mit. Vom 29. Dezember bis  
4. Januar soll eine Bauernsingwoche unter der Leitung  
von Pfarrer Gerhardt G o m m e l - N e u h e n g s t e t t stattfin-  
den.

**Schömberg bei Wildbad, 22. Okt. Jubiläum.** Am  
20. Oktober beging der Leiter der Neuen Heilanstalt für  
Lungenkranke in Schömberg bei Wildbad, Dr. med. G.  
Schröder, seinen 60. Geburtstag. Mit dieser Feier war  
das dreißigjährige Bestehen der Anstalt verbunden.

**Freudenstadt, 22. Okt. Ergiebige Treibjagden.** Wie  
vorauszu sehen war, haben die Treibjagden der letzten  
Tage auf Marlung Obermusbach und Hallwangen beson-  
ders günstige Resultate erbracht. Am Freitag abend  
wurde die Jagd in O b e r m u s b a c h mit folgenden Er-  
gebnissen abgeschlossen: 33 Rehe, 35 Hasen. Leider ist eine  
stille Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen. Die immer  
wieder auftretenden Wildschweine die im Spätsommer  
ganze Kartoffelfelder durchwühlten, wurden nicht einmal  
gesehen. Am Samstag begab sich die Jagdgesellschaft in  
den H a l l w a n g e r Forst und am Abend lagen 32 Rehe  
und 42 Hasen vereint als Beute auf dem Frischewagen.  
— In Wittlensweiler, das zum Freudenst. Bezirk  
zählt, blieben etwa 12 Rehe und 23 Hasen auf der Strecke.

# Bis zum 25. jeden Monats

muß der Briefträger die Bezugsgebühr für den kommenden Monat eingezogen haben.

Wollen Sie also keine verspätete Zustellung im Juli und haben Sie vielleicht die Bezugsverneuerung versäumt, so holen Sie dieselbe umgehend bei Ihrem Postamt oder auch bei Ihrem Briefträger nach. Eine Bestellung nach dem 25. eines Monats verursacht

## 20 Pfennig Verspätungsgebühr.

demokratie wieder in den Sattel zu heben. Auch die Deutsche Zeitung bezeichnet die Ernennung Severings als eine Herausforderung, die blutig die innerpolitische Zustimmung beleuchte. Das herrschende System habe seinen hervorragendsten Vertreter in die Front gestellt. Die nationale Bewegung werde dies als Klärung begrüßen, denn sie wisse, daß in demselben Grunde, wie ihr Gewalt entgegengekehrt werde, auch ihre eigene Kraft wachse.

## Die erste Rede des neuen preußischen Innenministers.

Offenbach a. M., 22. Okt. Die Sozialdemokratische Partei hielt heute nachmittag auf dem Realschulplatz eine Massenkundgebung ab, in deren Verlauf der neue preußische Innenminister Severing das Wort zu einer kurzen Ansprache nahm.

Innenminister Severing begann seine Ausführungen mit dem Hinweis auf den Sozialistenmarsch, in dem es heißt: Mit uns das Volk, mit uns der Sieg. Die Sozialdemokratie habe gehofft, daß der 14. September sie in den Stand setzen würde, dieses Wort zu verwirklichen. Zwar hätten auch diesmal wieder Millionen kampferprobte Arbeiter und Arbeiterinnen unter den Fahnen der Sozialdemokratie gestanden, aber das ganze Volk sei nicht mit der Sozialdemokratie gegangen. Darum sei es zu begrüßen, daß die Sozialdemokratie 5 Wochen nach der Wahl zu neuem Kampfe aufrufe. Dem Wahlerfolg derjenigen Partei, die vor den Wahlen am lautesten geschrien hat, hat das Ausland eine Quittung gegeben, indem es nach den Wahlen seine Kredite zurückgenommen hat. Die Sozialdemokratie will von heute ab den Abwehrkampf einleiten gegen diesen organisierten Unverstand der Massen.

## Eine zweite Rede des neuen preußischen Innenministers

Frankfurt a. M., 22. Okt. In einer zweiten Massenversammlung der Sozialdemokratischen Partei in der Festhalle sprach am Abend der neu ernannte preußische Innenminister Severing. Er führte u. a. aus: Wenn auch mit dem Amte des preußischen Innenministers keine Lorbeeren zu ernten sind, so weiß ich andererseits auch, daß dieses Amt mehr als jedes andere in Deutschland verwaltet werden kann in einer Richtung, die den Republikanern und Demokraten in Preußen und Deutschland die Gewähr bietet, daß die Maulwürfe es nicht fertig bekommen, die Basis der deutschen Republik zu unterhöhlen. Die NSDAP, so erklärte Severing, sei nicht die Partei der Zukunft, sondern die Partei der finsternsten Vergangenheit. Noch eine Woche Reichstagsarbeit und der primitivste Wähler werde erkennen, daß zwischen Theorie und Praxis, zwischen Versprechen und Halten ein großer Unterschied bestehe. Wenn die Gewalttätigkeiten der letzten Tage nicht bald enden, dann wollen wir den Gewaltanwendern

Zu Auftrag billig  
**zu verkaufen:**  
1 schwarz Herrenmantel  
1 Herrenanzug  
für starke Figur  
1 Kinderwagen  
1 Bettstelle  
1 Schüsselbrett  
1 Lehnstuhl.  
Alles sehr gut erhalten.  
Zu erfragen in d. Gesch.  
Stelle d. Bl. 1219

Frische  
**Seefische**  
in starrer Eis-  
packung eingetroffen!  
  
Kabeljau  
**Schellfische**  
ff. Fischfilet  
bratfertig  
**Wilhelm Frey**  
Lebensmittelhaus.

**3 Zimmer-  
Wohnung**  
mit Zubehör sofort  
oder später zu ver-  
mieten. 1215  
Zu erfragen in der Ge-  
schäftsstelle d. Bl.



**In weitem Umkreis**  
spricht man von unserer  
**unübertroffenen Leistungsfähigkeit**  
hinsichtlich  
**Auswahl - Preiswürdigkeit - Qualitäten**  
in fertiger  
**Bekleidung**  
für Damen, Mädchen und Kinder  
Mäntel, Kleider, Strickwaren aller Art  
Strümpfe, Wäsche, Modewaren usw.  
**Stoffen**  
in Wolle, Baumwolle, Samt und Seide  
**Die jetzige Bedarfszeit führt Sie bestimmt nach Stuttgart.**  
Bitte besuchen Sie unser großes Spezialhaus.  
Sie werden bei uns gut und reell bedient!  
**HANKE & KURTZ**  
Das Haus der Mode  
STUTT GART  
Königstraße 50/52  
Auswahl- und Stoffmuster sendungen auf Wunsch gerne nach auswärts.

**Detektiv**  
Ermittlungen, Beobach-  
tungen, Beweismaterial  
in Straf- u. Zivilprozessen,  
Spezial- (Heirats) Aus-  
künfte, la. Empfehlungen  
**G. Waller**  
497  
Stuttgart, Telefon 21948  
Calwerstraße 7 A

**Käse-Gul-Billig**  
Direkt ab Allg. Käse-  
rei 20% Allg. Stangen-  
käse per Pfd. 45 Pfg.  
Romadur in Staniol  
per Pfd. 50 Pfg. Em-  
mentaler vollfett per  
Pfd. M. 1.25, Emmentaler  
o. R. 6/8 per St.  
75 Pfg. Delfterkäse o. R.  
30% per Stück 15 Pfg.  
Kümmelkäse o. R. 25%  
per Stück 14 Pfg. In  
9 Pfd. Pakete per Nach-  
nahme versendet (761  
Karl Bärtle, Käseerei  
in Hauery  
O. M. Leuttrich (Allg.)

**Baum-  
schützer**  
billigst bei  
**Berg  
& 1917  
Schmid**

  
Zwei schöne hochträch-  
tige 1223  
**Ralbinen**  
verkauft  
Fr. Bühler und  
Borkhart z. „Lamm“.

zeigen, daß physische Kraft nicht nur bei ihnen vorhanden ist. Nach dem Gelingen der Internationale bildete sich dann ein Demonstrationzug, der durch die Straßen Frankfurts zog.

### Letzte Nachrichten

Keine beschleunigte Wiedereinberufung der Reichstages.

Berlin, 23. Okt. Reichskanzler Dr. Brüning empfing heute den Vertreter der Landvolkpartei, Reichstagsabgeordneter Dr. Gereke. Dr. Gereke trug den Wunsch der Landvolkfraktion vor, damit er zu den von der Landvolkpartei gestellten dringenden agrarpolitischen Anträgen Stellung nehmen kann. Der Reichskanzler betonte, daß bei aller Anerkennung der Notwendigkeit, der notleidenden Landwirtschaft beschleunigt weitere Hilfe zu gewähren, es zur Zeit nicht möglich sei, seitens der Reichsregierung den Wiedierzusammentritt des Reichstages zu veranlassen.

203 französische Matrosen seit dem Septembersturm verschollen.

Paris, 23. Okt. Die Zahl der Mannschaften der Fischflottille, die seit dem Sturm, der Mitte September an den Küsten Frankreichs wütete, vermisst werden, beläuft sich auf 203 Matrosen, die 127 Witwen und 193 Waisen hinterlassen. Man betrachtet die Vermissten nunmehr als endgültig verschollen.

Wie die B.Z. meldet, gilt der Vorsitzende des Deutschen Städtebundes, Dr. Oskar Muehl, als aussichtsreichster Anwärter für das Amt des Oberbürgermeisters von Berlin. Der Stadtvorstandsausschuß, der die Wahl des Stadthammerers vorzunehmen und die Vorbereitungen für die Wahl des Oberbürgermeisters zu treffen hat, trifft in nächster Woche zusammen.

Der 7. Bundestag des Deutschen Beamtenbundes wurde am Mittwoch in Berlin eröffnet.

In Berlin wurde am Mittwoch der zweite Kongress des Weltverbandes der Journalisten im Haus der deutschen Presse eröffnet. Aus 25 Ländern sind etwa 70 ausländische Vertreter anwesend.

Brand. In Bonndorf (bad. Schwarzwald) entstand in der Wirtschaft „Sonntag“ zweifelsohne durch Brandstiftung Feuer, das so schnell um sich griff, daß außer dem Viehbestand nur wenig Inventar gerettet werden konnte. Mit den Diensthunden des Besitzers wurden über 30 dort wohnende Personen, darunter 17 Kinder, im Schlaf vom Feuer überrascht. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden.

Erkrankungen auf einem deutschen Dampfer. In dem französischen Hafen Fecamp ist der Hamburger Dampfer „Heinrich Arp“ mit der Flagge auf Halbmast eingelaufen. Ein Mann an Bord war gestorben, zehn andere liegen krank. Das Schiff wurde in Beobachtung gesetzt.

L. C. Siedlungsfahrt in die Uckermark. Die kürzlich für den Monat Oktober angekündigte Besichtigungsfahrt nach der Schwabensiedlung Hohengülow in der Uckermark ist nicht nur für Kauflehaber gedacht, sondern sie soll ganz allgemein jedem Interessenten Einblick in die tatsächlichen Siedlungsverhältnisse unter fachverständlicher Führung ermöglichen. An der geplanten Fahrt werden daher wahrscheinlich wie früher wieder Abgeordnete des Württ. Landtages teilnehmen. Als Reisetag steht der 29. Oktober fest. Die Fahrt beginnt in Stuttgart 19 Uhr 37 Minuten mit dem Berliner D-Zug über Crailsheim, Nürnberg, Leipzig. Die Teilnehmer treffen sich ab 18 Uhr im Wartesaal unter der grünen Uhr (Turmwartesaal). Dauer der Reise 3 Tage. Fahrpreis einfach etwa 35 Mark; bei mehr als 20 Teilnehmern, womit zu rechnen ist, 25 Prozent Ermäßigung. Unterbringung und Verpflegung auf den zu besichtigenden Gütern sind frei. Anmeldungen sind umgehend zu richten an die Siedlungsvermittlung in Stuttgart, Ludwigstraße 96, Fernruf 648 30, die bei rechtzeitigem Eingang und genügender Beteiligung für Fahrpreisermäßigung Sorge trägt.

### Handel und Verkehr

Senkung von Kohlenpreisen. Der ober-schlesische Kohlenbergbau hat sich zu einer Kohlenpreissenkung von 6 v. H., womöglich vor 1. Dezember, bereit erklärt.

Das Rheinische Braunkohlenyndikat Köln hat den Preis für Hausbrandbriketts um 0,80 bis 2 M. die Tonne mit sofortiger Wirkung herabgesetzt. Auch die Industriebriketts sollen angemessen verbilligt werden.

Millioneninsolvenz in der Thüringischen Teppichindustrie. Die Geraer Teppichfabrik G.m.b.H. ist in Zahlungsunfähigkeit geraten, die u. a. auch auf den Erwerb einer neuen Fabrik in Schlesien zurückgeführt werden. Die Firma strebt eine außergerichtliche Verständigung mit ihren Gläubigern an und bemüht sich um einen

Vergleich auf der Grundlage von 40 Prozent. Die Verbindlichkeiten werden auf mehr als 1 Mill. Mark beziffert.

Vorübergehende Stilllegung des Eisenacher Werks der B.M.W. Die Bayerischen Motorenwerke, Abteilung Eisenach, haben als vorläufige Maßnahme die Stilllegung ihrer Werke bis zum 25. November angezeigt, und zwar im Zusammenhang mit dem Berliner Metallarbeiterstreik, durch den vielleicht die Metalllieferungen unterbrochen werden. Gleichzeitig mit der Stilllegungsanzeige, von der 2000 Arbeiter betroffen würden, ist auch der Lohnstreik im Zusammenhang mit der gleichen Maßnahme der thüringischen Metallindustriellen gekündigt worden.

Herrenberg, 22. Oktober. (Die Zuckerrübenente.) Die Zuckerrübenente hat mit dieser Woche ihren Höhepunkt erreicht. Die auf Verladestation Herrenberg geschätzte Ernte ist mit 84 000 Zentner berechnet. Sie übersteigt damit die vorjährige Ernte um 16 000 Zentner oder um rund 25 Prozent. In besten Tagen werden bis zu 60 Zentner pro Viertel Blatz geerntet. Das entspricht einer Ernte von einer Spindelleistung zu 240 Zentner pro Morgen. Der Durchschnitt ergibt einen Ertrag von ungefähr 920 Doppelzentner Hektarertrag. Die Zuckerrübe ist heuer das landwirtschaftliche Produkt, das dem Bauern einigemmaßen eine Einnahme bringt, die zwar durch die vielen Ausfälle in anderen Erzeugnissen ihren Ausgleich findet.

### Wetter

Die Wetterlage wird von dem über England liegenden Tiefdruckgebiet bestimmt. Für Freitag und Samstag ist unbeständiges, zu Niederschlägen geeignetes Wetter zu erwarten.

### Zeitschriftenchau

Telefonischer Anruf aus Halle: „Wer dort?“ — „Hier deutsche Bücherei, Leipzig, was wünschen Sie bitte?“ — Wir sind in Verlegenheit. Wir haben in Jerusalem einen guten Kunden, dem wir zum Geschäftsjubiläum eine Blumenpende übergeben lassen wollen. Können Sie uns eine zuverlässige Blumenhandlung in Jerusalem angeben?“ — „Einen Moment bitte“. Nach kurzer Zeit ist die Blumenhandlung ermittelt. Ueber die Bücherei, die fast alles weiß, findet man einen großen Bilderaussatz in der neuesten Nummer der Münchner Illustrierten Presse (Nr. 43). Aus dem Inhalt des Heftes nennen wir noch die Artikel: „Eine Lady, die einen Scheich zum König machte“, „Klettern in Fels und Eis“ und „Der weiße Zug von Lourdes“. Außerdem enthält diese Nummer die neuesten Modeaufnahmen.

Auf alle in obiger Spalte angezeigten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Zaiser, Nagold, Bestellungen entgegen.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich der Beilage „Unsere Heimat“.

Windersbach, 22. Okt. 1930.



**Todes-Anzeige**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Katharina Weiß**  
geb. Kochenbach

heute nacht nach langem, schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren in die ewige Heimat eingegangen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

der Gatte: Jakob Weiß, Müller und seine Söhne August, Jakob und Georg mit ihren Familien.

Beerdigung Freitag nach, 2 Uhr.



**Seifix wäscht u. bleicht unerreicht**

Waschen Sie nur mit Dr. Thompson's Seifenpulver, geben Sie der Waschlauge 1 Paket Seifix zu, ebenso zum Klarspülen dem ersten heißen Spülwasser. Der Erfolg — frischduftende, blütenweiße Wäsche — bereitet Ihnen Freude.

**Seifix** wird hergestellt in den Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver G.m.b.H., Düsseldorf, Herstellerin der guten Schwan-Fabrikate

**Damen-Hüte**

in preiswerter grosser Auswahl 1221

**Frida Pflomm**, Vorstadtplatz.

Herrenberg-Emmingen.

**Hochzeits-Einladung**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestalten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Samstag, den 25. Oktober 1930** in das Hotel zur „Post“ in Herrenberg freundlichst einzuladen

**Friedrich Angster** | **Maria Weibrecht**  
Wagner | Tochter des  
Sohn d. Frh. Angler | Andreas Weibrecht  
Hafner in Herrenberg | Hafner in Emmingen

Kirchliche Trauung 1 Uhr

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen

Für gute Fahrgelegenheit ab Emmingen ist Sorge getragen.

**Warum** gibt es so viele schwertränke Menschen?

Weil sie den Wert der Gesundheit zu spät erkennen und nicht rechtzeitig dafür sorgen, dieses höchste Gut zu erhalten. Befolgen Sie doch den Rat berühmter Männer der Wissenschaft und trinken Sie, wenn Sie gesund bleiben oder werden wollen, jetzt im Herbst eine der 4 Sorten des seit Jahren berühmten

**Rhöner Gebirgskräuter-Tee.**

Nr. 1 Gegen Nüchternheit, Rheumatismus, Nüchternheit, Arterienverhärtung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nieren- und Blasenleiden usw.

Nr. 2 Gegen Nervosität, Bleichsucht, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Krampfadern, geschw. Beine, Wasserleucht, Fettleibigkeit etc.

Nr. 3 Gegen Grippe, Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden etc.

Nr. 4 Zur Blutreinigung und -verbesserung, gegen Verstopfung und Hautunreinigkeiten.

Verlangen Sie ausdrücklich „Rhöner Gebirgskräuter-Tee“, denn er ist trotz seiner im In- und Ausland anerkannten Heilwirkung sehr wohlschmeckend und billig. Er hat Tausenden geholfen und hilft auch Ihnen.

Zu haben in Nagold in der Apotheke.

versicherungsgesellschaft sucht arbeitsfreie, vertrauenswürdige Herren als

**Ortsvertreter**

für Nagold und Umgebung für den Abschluß von Versicherungen in Groß- und Kleinleben gegen hohe Provision und feste Zuschüsse. Infolge kann miterleidet werden. Ausführliche Angebote unter Nr. 1211 an die Geschäftsstelle der Zeitung erbeten.

**FÜRST BÜLOW** erzählt seine Jugend

erzählt von glücklichen Tagen und bedeutenden Menschen des alten Reichs in der BERLINER ILLUSTRIRTEN erhältlich bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

Theatergemeinde Nagold

Montag, 27. Oktober 1930, abends 7 1/2 Uhr im Löwenaal

**Wallenstein**

Dramatisches Gedicht von Fr. v. Schiller

Eintrittspreise:

für Mitglieder I. Platz 2.—, II. Platz 1.50, III. Platz 1.— R.M.  
für Nichtmitglieder I. Platz 2.50, II. Platz 2.—, III. Platz 1.50 R.M.

Vorverkauf von Freitag ab in den Buchhandlungen Zaiser und Klumpp.

Mitglieder wollen ihre Karten im Vorverkauf lösen!

**Textbücher zu Wallenstein**  
(Wallensteins Lager — Die Piccolomini — Wallensteins Tod) insgesamt 80 Pfennig sind vorrätig bei **G. W. Zaiser - Buchhandlung - Nagold**

**Amts-u**

Mit den illustrierten „Unsere Heimat“

Wegspreise: Monatlich 1.00; Einzelnummern 10 Pfennig. Jedes Werktag. D.M. Bezirk Nagold. Verlag v. G. W. Zaiser

Telegr.-Adresse: Gesells

Nr. 249

**Politische**

Sieg Brüning wertvoll für uns als Altermann dämmert

Es war nicht anders als Brüning siegte mit 12 Millionen gegen seine Notverordnungscredit mit 900 Millionen. Brüning mußte siegen, nach seiner Unterstützung zugunsten des Volksdienstes mit seinen 14 an, nachdem er für den soj. Löbe gestimmt hatte. Die nächste bis 3. Dezember heint Gastrolle in Berlin dauern ausagen. Auch Dr. Brüning keine Lust und Zeit dazu, nachzudenken. Denn er hat dem Finanzausgleich, der Angelegenheiten so viel zu Dinge notwendig braucht. Soviel aber ist gewiß: den Reichstag, ein so f. blüht in diesen zwölf Jahren auch die Ordnungsrufe zähen nach rechts und links weife austreten mußten? Ealten. Und ehrlich gesprochen, besten Volkskreisen Anfang wesen und Parteigrößen gedrängt und Fragen der und der Außenpolitik, tursonderheit des deutschen Bstand der Reichstagsverhanber auch in einer ander schlag eines neuen Zeitab Blättern auf den unerwart den, den der Revision zwar diesseits und jenseits eine normale Zeit dition des Berliner Verre man überhaupt wirklich wraft herauszukommen, in männer jetzt herumtappen. französisches Blatt, die „Wittiker, von dem man im W jetzt allerdings in Frank her v. e, ist dafür, daß m einer französisch-deutschen ruhigung Europas, bezüglic des Anschlusses usw. Juge er den deutschen Stahlhelm soldaten zusammen eine Wfo: „Frontsoldaten Euro ien die französischen Front

Revision! Vor allem R Sofortiges Moratorium zahlungen, und damit nicht das erste Zahlungsjahr u

**Did**

Berlin, 23. Okt. Auf d ministrers Gröner an d Didenburg-Fanula d Oldenburg ebenfalls zu ein Gröners sei und bleibe m ziger Prozeß dargetan u brauche keine Geschenke, u fehlungen der Ulmer Offiz ledigt werden können, dan Schädigung der Reichswel vermieden worden. Das h nen. Er (Oldenburg) sei ab halb gegen diese Vorkommn wollte, was nach der dom burg) gegenüber betonten der Regierung geseh Gemeinjah zu der Dar Verufung auf den Herrn I durch Kriminalbeamte ver brauch des Namens Hinde als Inbegriff alles Soldat alücklich sei: Die Autorität

**Die Haltung**

Berlin, 23. Oktober. D Brüninga durch die sozia